

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Mittwoch, 6. Juni 1973

Blatt 1115

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Experten machen Vorschläge zur neuen Bauordnung
Finanzielle Belastung der Länder durch Theater
und Orchester. Die Landeskulturreferenten tagen
in Linz

Im Interesse des Umweltschutzes: Chemikalienver-
nichtung in der Versuchsanstalt

Erfolgreicher Start von "Wien International"

Diskussion über Änderung des Bebauungsplanes

Wiens ältere Generation wird befragt

Soziales Service soll erweitert werden

Lokal:

"Hetzendorfer Modestory 73" und "Hexendorfer
Märchen"

Wirtschaft:

Erster Betrieb auf Trabrennvereinsgründen
eröffnet

Kulturdienst:

Johann Pezzl zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (2) 3240

L o k a l :

=====

''hetzendorfer modestory 73'' und ''hexendorfer maerchen''

1 wien, 6.6. (rk) kommenden mittwoch findet in der modeschule der stadt wien im schloss hetzendorf die traditionelle modeschau fuer die presse mit anschliessender fuehrung durch die jahresschlussausstellung statt. die diesjaehrige kollektion umfasst 130 kleidmodelle, maschenartikel, huete und taschen, die unter dem motto ''hetzendorfer modestory 73'' gezeigt werden. ein sehr romantisches, phantasieanregendes thema stand den schuelerinnen heuer fuer die beliebte krepppapiermodeschau zur verfuegung, naemlich ''hexendorfer maerchen''.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zu der veranstaltung bericht-erstatte und photoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 13. juni, 10 uhr.

ort: modeschule der stadt wien, schloss hetzendorf, 12, hetzendorfer strasse 79.

0858

k o m m u n a l :

=====

experten machen vorschlaege zur neuen bauordnung

2 wien, 6.6. (rk) die grosse bauordnungsnovelle, die sich derzeit in begutachtungsverfahren befindet, wird am 13. juni 1973 auch gegenstand eines hearings sein, zu dem der amtsfuehrende stadtrat fuer rechtsangelegenheiten dr. hannes k r a s s e r vertreter der hochschulen, der bauwirtschaft, der bautraeger, der architekturgesellschaft, der mietervereinigungen und der kammern eingeladen hat. das hearing soll den experten die gelegenheit geben, abaenderungsbearbeitungs- beziehungsweise ergaenzungsvorschlaege zu machen. stadtrat dr. krasser wird in einer

p r e s s e k o n f e r e n z

ueber die ergebnisse dieses hearings zusammenfassend berichten.

geehrte redaktion

sie sind herzlichst eingeladen, zu dieser pressekonferenz berichterstatte zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 14. juni, 12 uhr.

ort: presseforum, 1, volksgartenstrasse 3, 3. stock.

0904

k o m m u n a l :

=====

finanzielle belastung der laender durch theater und orchestern
die landeskulturreferenten tagen in linz

4 wien, 6.6. (rk) donnerstag, den 7. und Freitag, 8. juni,
findet in linz eine konferenz der kulturreferenten aller oester-
reichischer bundeslaender statt. als vertreter wiens nimmt landes-
hauptmann-stellvertreter gertrude f r o e h l i c h -
s a n d n e r an dieser tagung teil, bei der einige wichtige
kulturpolitische themen auf der tagesordnung stehen.

wien und oberoesterreich haben gemeinsam eine beratung ueber
die zunehmende finanzielle belastung der laender mit ausgaben
zur erhaltung von theatern und orchestern beantragt. die finanzielle
belastung der laender werden auf diesem gebiet in dem ausmass
akuter, in dem theaterbetriebe und orchestern immer weniger in
der lage sind, sich selbst zu erhalten. das finanzausgleichs-
gesetz 1973 hat zwar eine verbesserung gebracht, indem die
finanzzuweisung an gemeinden im gesamtausmass von 4 auf 13 mil-
lionen s erhoeht wurden. die vom bund gewaehrten zuschuesse wurden
ueberdies erstmals zahlenmaessig mit einem hoechstausmass von
50 millionen festgelegt. oberoesterreich vertritt jedoch die
ansicht, dass die unterstuetzung des bundes fuer die laender-
orchestern noch voellig unbefriedigend sei.

vom bundesland wien kommt der vorschlag, eine beratung ueber
die spiel filmfoerderung durch die laender durchzufuehren. weiters
wird wien beantragen, gesamtösterreichische kulturelle vorhaben
festzulegen, an denen sich alle bundeslaender beziehungsweise eine
mehrheit finanziell und organisatorisch beteiligen. das koennte
zum beispiel die bildung eines gesamtösterreichischen jugend-
orchestern sein. diesen bestrebungen entspricht auch ein antrag
oberoesterreichs und der steiermark, dass die uebrigen bundes-

l . . . v . . .

./.

Laender dem verein "jugend musiziert", der in Leoben seinen sitz hat, beitreten.

kulturpolitische beziehungen zum orf bilden weitere tagesordnungspunkte. nach einem vorschlag oberoesterreichs sollten die bundeslaender darauf dringen, dass der orf in seinen programmen die theatertaetigkeit in den bundeslaendern staerker und gleichmaessiger beruecksichtigt. ueberdies wird verlangt, dass bei mitschnitten von konzerten durch den orf eine **kostengerechte Honorierung erfolgt. aus einer reihe von praktischen** beispielen sei naemlich zu ersehen, dass vom orf nicht jene kosten getragen werden, die dabei anfallen.

weitere themen der beratungen werden sein: ein erfahrungsaustausch auf dem gebiet der altstadterhaltung, eine gesetzliche regelung fuer landeskonservatorien, die einrichtung eines oesterreichisch-juedischen museums in eisenstadt, die koordination der erwachsenenbildung und die foerderung literarischer gruppen beziehungsweise literarischer publikationen.

0933

k o m m u n a l :

=====

im interesse des umweltschutzes:

chemikalienvernichtung in der versuchsanstalt

5 wien, 6.6. (rk) die staedtische versuchs- und forschungs-
anstalt an der rinnboeckstrasse in simmering erhaelt eine neutrali-
sationsanlage zur vernichtung von nicht weiter verwendbaren
chemikalien und giftstoffen. damit kann die anstalt in zukunft eine
wichtige umweltschutz-aufgabe erfuellen.

die anlage wird im kellergeschoss im anschluss an das im
bau befindliche mechanisch-physikalische laborgebaeude eingerichtet
und stellt bereits einen teil des kuenftigen chemie-laborgebaeudes
dar. der hochbauausschuss des gemeinderates stellte am mittwoch
fuer den anbau der neutralisationsanlage 680.000 schilling zur
verfuegung.

0939

k o m m u n a l :

=====

erfolgreicher start von ''wien international''

7 wien, 6.6. (rk) eine abendgesellschaft im festsaal des wieners rathauses war die erste veranstaltung von ''wien international'', jener neuen organisation, die den kontakt zwischen der stadt und den in ihr lebenden diplomaten und mitarbeitern internationaler organisationen vertiefen soll. zahlreiche prominente vertreter des oeffentlichen lebens kamen zu dieser veranstaltung und gestalteten sie zu einem vollen erfolg. viele neue kontakte zwischen oesterreichern und auslaendischen gaesten wurden hergestellt; die sich zweifellos auch in zukunft positiv auswirken werden.

vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r erklaerte in ihrer begruessungsrede, die sie deutsch und englisch hielt: ''wien hat, ich glaube mit recht, den ruf, voelkerverbindend zu sein, gegensaetze auszugleichen und durch seine atmosphaere zur internationalen verstaendigung beizutragen. die vielen internationalen zusammenkuenfte, konferenzen, kongresse, die in unserer stadt seit jahren vor sich gehen, beweisen dies. grosse internationale organisationen haben hier ihren sitz auf ueberregionaler und uebernationaler basis. aber auch auf allen anderen gebieten, auf wirtschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlichen, um nur einige zu nennen, ist wien praedestiniert, als umschlagplatz und katalysator zu wirken. die aktivitaet unserer stadt ist gegeben und wir wollen zusammen mit dem verein ''wien international'' auch alles daransetzen, die chancen zu nuetzen. wien bietet seine guten dienste an. das ist an und fuer sich nichts neues. schon in der vergangenheit war dies so. aber ich glaube, dass es nun zeit ist, dies auch bewusst auszusprechen, bewusst dafuer zu arbeiten.''

k o m m u n a l :
=====

diskussion ueber aenderung des bebauungsplanes

8 wien, 6.6. (rk) im planungsausschuss des wiener gemeinderates kam es am mittwoch zu einer diskussion ueber die erhaltung des baumbestandes. anlass war die beantragte aenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes fuer das grundstueck promenadengasse 57 in dornbach. nach dem bisher geltenden flaechenwidmungs- und bebauungsplan, darauf wies berichterstatter gemeinderat dr. peter mayr (oevp) besonders hin, koennte der bewerber das areal so verbauen, dass praktisch der gesamte alte baumbestand abgeholzt wuerde. aus diesem grunde werde nun eine aenderung des bebauungsplanes in der form vorgenommen, dass in dem hang mehrere einzelobjekte in verschiedener bauweise statt eines zusammenhaengenden gebaeudekomplexes errichtet werden. dadurch koenne zumindest ein teil des wertvollen alten baumbestandes bewahrt werden.

in der diskussion regte gemeinderat edlinger (spoe) eine grundsuetzliche diskussion des planungsausschusses ueber die frage an, ob widmungen vorgenommen werden sollten, als deren folge baeume geschlaegert werden koennen. berichterstatter dr. mayr bekannte sich namens seiner fraktion ausdruecklich zu der vorliegenden aenderung des bebauungsplanes. denn ansonsten koenne die abholzung des gesamten baumbestandes auf grund der geltenden rechtslage nicht verhindert werden.

planungsstadtrat ing. fritz hofmann (spoe) bekannte sich zu dem antrag, weil damit wenigstens ein teil des baumbestandes gerettet werde. man werde immer wieder mit dem problem konfrontiert, was mit baeu... auf arealen geschehen solle, die schon seit laengerer zeit fuer bauzwecke gewidmet sind. die derzeitige rechtslage schuetze die erworbenen rechte des grundeigentuemers. damit trotzdem wenigstens ein teil des baumbestandes gerettet werde, sei eine hoehere verbauung auf kleinerem raum vorgeschlagen worden.

der antrag wurde schliesslich mit mehrheit vom planungsausschuss angenommen. die sozialistischen gemeinderaete edlinger und schemer votierten nicht fuer die aenderung des bebauungsplanes.

w i r t s c h a f t :

=====

erster betrieb auf trabrennvereinsgruenden eroeffnet

9 wien, 6.6. (rk) der erste betrieb auf einem der groessten von der stadt wien erschlossenen betriebsbaugebieten, den trabrennvereinsgruenden, im 22. bezirk an der wagramer strasse, wurde mittwoch vormittag offiziell eroeffnet: die firma knoblich-licht errichtete auf einem 26.000 quadratmeter grossen grundstueck eine 8.000 quadratmeter grosse produktionsstaette und ein buerogebaeude mit einer nutzflaeche von rund 1.200 quadratmeter in der rekordzeit von rund 11 monaten.

bei der eroeffnung, die stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g in vertretung von buergermeister felix s l a v i k vornahm, wurden insbesondere vom vertreter der industrie die initiativen der stadtverwaltung fuer die gruendung neuer betriebe hervorgehoben.

stadtrat hintschig stellte fest, dass wien keine weitere industrialisierung um jeden preis - auch um den preis einer gesunden umwelt - brauchen koenne. nur betriebe mit geringer umweltbelastung und hoher wertschoepfung koennten im staedtischen raum ihren platz haben. die firma knoblich-licht koenne als paradebeispiel fuer ein unternehmen dieser art gelten.

knoblich-licht hat sich in den letzten jahren von einem winzigen unternehmen mit zwei arbeitnehmern im jahre 1950 zu einem modernen zukunftsraechtigen betrieb mit 200 arbeitern und angestellten entwickelt. die firma hat - wie eine besichtigung zeigte - auf die interessen der arbeitnehmer beim neubau besonders ruecksicht genommen: 800 quadratmeter des neuen werkes sind fuer soziale zwecke vorgesehen. ein betriebskindergarten und spielplaetze ergaenzen diese einrichtungen.

k o m m u n a l :

=====

wiens aeltere generation wird befragt
soziales service soll erweitert werden

6 wien, 6.6. (rk) wie wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i
mittwoch in einem pressegespraech mitteilte, wird die stadt wien
in etwa 14 tagen eine befragungsaktion fuer alle aelteren
wienerinnen und wiener durchfuehren. sinn und zweck der aktion
soll es sein, zu erheben, inwieweit ihnen die derzeit bestehen
sozialen dienste der stadtverwaltung ueberhaupt bekannt sind, wie
diese einrichtungen von ihnen eingeschaezt werden, ob sie diese
in anspruch nehmen beziehungsweise ob sie die einrichtung neuer
dienste begruessen wuerden. ebenso besteht die moeglichkeit, das
sozialamt um naehere informationen ueber bestimmte einrichtungen
zu ersuchen. wie die erfahrung immer wieder zeigt, weiss meist
nur ein geringer teil der aelteren bevoelkerung - trotz wieder-
holt durchgefuehrter informaticnen - ueber die bestehenden
einrichtungen bescheid.

gefragt werden alle wienerinnen ab dem 60. lebensjahr und
alle wiener ab dem 65. lebensjahr. etwas mehr als 400.000 frage-
karten werden verschickt. neben der rueckantwortkarte enthalten
die briefe ein persoenliches schreiben von wohlfahrtsstadtrat
maria j a c o b i, in welchem auf den grund der befragungsaktion
hingewiesen und die bitte ausgesprochen wird, an der aktion
mitzuwirken.

die karte zaehlt insgesamt 13 einrichtungen auf:

p e n s i o n i s t e n a u s w e i s : diese einrichtung
besteht seit dem jahre 1970 und ermoeglicht es personen mit einer
sozialversicherungsrechtlichen mindestpension und beziehern
einer dauernden sozialhilfeleistung, zum halben preis die
staedtischen verkehrsmittel zu benuetzen. derzeit gibt es in wien
rund 70.000 ausgleichszulagenbezieher, wovon aber nur 39.576 einen
pensionistenausweis besitzen.

p e n s i o n i s t e n k l u b s : im jahre 1972 wurden
131 klubs betrieben, wobei die durchschnittliche besucherzahl

./.

rund 7.500 personen pro tag betrug. dies bedeutet, dass nur etwas weniger als zwei prozent der aelteren generation von dieser einrichtung gebrauch machen.

u r l a u b s a k t i o n : im rahmen dieser aktion wird den besuchern der pensionistenklubs unabhaengig von der hoehe ihres einkommens sowie beziehern von dauerunterstuetzungen die moeglichkeit eines 14taegigen urlaubs geboten. seit dem jahre 1952 haben bisher 50.664 urlauber in 1.096 turnussen daran teilgenommen.

a u s f l u g s a k t i o n f u e r p e n s i o n i s t e n - k l u b b e s u c h e r : 1972 standen dafuer 22 ausfluegsziele zur auswahl, 8.000 personen nahmen daran teil.

s o z i a l b e r a t u n g s s t e l l e n : im herbst 1969 wurde in jedem bezirk eine solche stelle eroeffnet, in der jeweils einmal woechentlich durch einen sozialarbeiter und einen juristen kostenlos rat und hilfe gegeben werden. 1972 wurde diese einrichtung von 3.560 ratsuchenden in anspruch genommen.

h e i m h i l f e : der heimhilfe- und hauskrankenpflege-dienst ist eine der aeltesten einrichtungen. 1972 standen 414 heimhelferinnen der verschiedensten organisationen zur verfuegung, die insgesamt rund 380.000 einsatzstunden leisteten.

e s s e n z u s t e l l d i e n s t : die aktion 'essen auf raedern' existiert seit oktober 1969 und wird von einer arbeitgemeinschaft privater wohlfahrtsorganisationen mit finanzieller unterstuetzung der stadt wien durchgefuehrt. ende 1972 wurden taeglich 3.530 personen mit normal-, diaet- oder schonkost versorgt.

p e n s i o n i s t e n h e i m e : seit dem jahr 1961 wurden bereits acht heime mit 1.952 plaetzen fertiggestellt und in betrieb genommen. drei pensionistenheime, im 2., 14. und 15. bezirk, befinden sich gegenwaertig im bau, weitere heime sind in planung.

a l t e r s - o d e r p f l e g e h e i m e .

einfuehrung weiterer hilfen geplant

neben diesen bereits bestehenden einrichtungen wurden in die fragekarte auch noch folgende geplante und zum teil schon in erprobung befindliche sozialen dienste aufgenommen;

b e s u c h s d i e n s t : diese einrichtung besteht bereits in verschiedenen nordischen staaten und in grossbritannien. zweck dieses dienstes ist es, durch den besuch einer altenhelferin dem aelteren menschen einen regelmaessigen sozialen kontakt zu ermoeeglichen.

e i n k a u f s h i l f e : auch hier gibt es bereits auslaendische vorbilder.

h i l f e z u m g r u e n d l i c h m a c h e n : dieses service waere als eine ergaenzung zum heimhilfedienst gedacht.

w a e s c h e w a s c h e n u n d - a u s b e s s e r n : auch dieser dienst befindet sich bereits in erprobung. seit einiger zeit werden die durchfuehrungsmoeglichkeiten fuer eine solche aktion im 16. bezirk durch den verein 'volkshilfe' ueberprueft.

im rahmen der befragungsaktion soll geprueft werden, ob ein bedarf an diesen sozialen diensten besteht.

'fahrt ins gruene'

darueber hinaus wird die stadt wien im heurigen sommer eine neue aktion starten, die es den aelteren bewohnern der innenbezirke ermoeeglichen soll, waehrend der schoenen jahreszeit erholungsgebiete im gruenen aufzusuchen. so ist beabsichtigt, fuer die bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 in den monaten juli und august einen autobusdienst einzurichten, der taeglich von montag bis freitag die aelteren wienerinnen und wiener dieser bezirke in form von halbtagsausfluegen zu erholungsplaetzen am stadtrand und zurueck bringen wird. die kosten dieser der gesundheit und dem wohlergehen der aelteren mitbuerger gewidmeten aktion traegt die stadt wien.

pensionisten, die sich fuer diese 'fahrt ins gruene' interessieren, haben die moeglichkeit, sich ab sofort beim zustaeendigen sozialreferat ihres bezirkes fuer den entsprechenden ausflugstag vormerken zu lassen.